

«Das Elend ist erschreckend!»

Scheckübergabe auf Schloss Vaduz: Ein schöner Betrag für «Pro Kinderheim Gamander»

Das Dartspiel auf der LIHGA am Stand des Liechtensteiner Volksblattes hat vielen Spass gemacht – nicht zuletzt, weil jeder damit einen kleinen Beitrag dazu leisten konnte, den kleinen Gästen der Aktion «Pro Kinderheim Gamander» zu helfen. So kam in neun Tagen ein namhafter Betrag für das Heim zusammen. Der Check wurde gestern auf Schloss Vaduz durch Hubert Biedermann (Marketingleiter Liechtensteiner Volksblatt) und Dr. Max Konrad (Präsident der Sozialkommission im Kiwanis Club Liechtenstein) an I.D. Fürstin Marie übergeben.



Scheckübergabe auf Schloss Vaduz: Dr. Max Konrad übergibt den Erlös aus der Volksblatt-Aktion an I.D. Fürstin Marie. Links im Bild Volksblatt-Marketingleiter Hubert Biedermann. (Bilder: de Meijer)

Erich Walter de Meijer

I.D. Fürstin Marie zeigte sich bewegt durch die grosszügige Spende. Sie unterstützt die Angelegenheiten des Kinderheimes Gamander als «Erholungsstätte» voll und ganz. Die Fürstin ist seit jeher auch engagiert in solchen sozialen Angelegenheiten – die Kinder aus dem Osten, den Ärmsten der Armen

aus den ehemals kommunistisch verwalteten Staaten: «Ihr Scheck ist eine schöne Botschaft an alle Liechtensteiner, auch weiterhin in dieser Richtung tätig zu sein. Ich weiss, wovon ich spreche, wenn ich sage, dass es vor allem den Kindern dort sehr, sehr schlecht geht. Es fehlt einfach an allem – vor allem aber an medizinischer Betreuung und an materieller Zuwendung. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!»

Ort loben: Die Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen zeigen wirklich Herz – und viele Dinge, wie beispielsweise verschiedene ärztliche Untersuchungen, geschehen völlig unentgeltlich. Leider ist die Zeit viel zu kurz – den Kindern würde es gut tun, wenn sie länger als nur zwei, drei Wochen in Liechtenstein bleiben könnten.»

zwischen ist es Usus, dass man mit den kleinen Gästen aus dem Osten automatisch erst mal zum Optiker geht.

Die Not im Osten geht weiter. Wenn man bedenkt, dass

es allein in Moskau über 100 000 Strassenkinder gibt, erkennt man, dass die Arbeit noch lange nicht zu Ende sein kann. Liechtenstein tut aber etwas und spendet fleissig. Dort in Moskau konnte das Kinderheim Gamander daher immerhin schon über 100 Kindern helfen und ihnen eine Zukunftsperspektive geben.

Spendenfreudig

Das kleine Fürstentum wird international für seine Spenden und Wohltätigkeit auch immer sehr gelobt. Als es damals im Kosovo so übel her ging, war es Liechtenstein, das am meisten von allen Ländern gespendet hat. «Und da waren viele dabei, die gar nicht so reich sind», erinnert sich die Fürstin. Neben all der grossen materiellen Unterstützung, die die Ärmsten der Armen brauchen, sei aber – so I. D. Fürstin Marie – vor allem Liebe wichtig. Wenn Kinder viel Liebe bekommen, dann können sie alles andere doch etwas leichter ertragen. «Auch Ihre Spende trägt dazu bei ...», meinte die Fürstin abschliessend.



I.D. Fürstin Marie: «Den Kindern fehlt es am Nötigsten. Wir können helfen!»

Für die Kinder ein Segen

I.D. Fürstin Marie hat den Armen Ostens mehrmals bereist. «Das Bild, das sich einem hier bietet, ist immer wieder erschreckend. Für die Kinder ist es wirklich ein Segen, wenn sie all den Schrecken und die Armut hinter sich lassen können, um für einige Zeit hier bei uns in Liechtenstein zu verbringen. An dieser Stelle möchte ich auch die Arbeit hier vor

Es gibt immer wieder Szenen, die besonders berühren. So berichtet I.D. Fürstin Marie von Kindern, die hier in Liechtenstein zum ersten Mal wirklich sehen konnten, wie ihre Umwelt aussieht, wie die anderen Menschen, wie Blumen, Bäume, Wiesen und Berge wirklich aussehen – «Man kann sich das gar nicht vorstellen: Viele Kinder haben Sehschwächen und haben bei uns zum ersten Mal eine Brille bekommen! Dort, wo sie daheim sind, können sie sich keinen Optiker leisten.» In-



Kamingespräch: I.D. Fürstin Marie berichtet von ihren Reisen in den Osten und von dem, was sie dort sah.

Viel Glück zum Neunzigsten!

Heute feiert Elsa Büsch-Plank in Schaan ihren 90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feiert heute Elsa Büsch-Plank, im Rossfeld 44 in Schaan. In ihrer schönen, ruhig gelegenen Wohnung lässt es sich gut mit der Jubilarin plaudern.

Theres Matt

Sie erzählt, wie sie in der Nähe von Feldkirch mit ihren Zwillingsschwestern und zwei Brüdern ihre Jugendjahre verbrachte, leider auch die Nöte des Ersten Weltkrieges und später auch diejenigen des Zweiten erleben musste. Elsa betätigte sich nach Schulabschluss im

Service, heiratete in den Fünfzigerjahren Heinrich Büsch. Nach Wohnsitznahme in Levis übersiedelte das Ehepaar 1958 in ihr neu erbautes Haus in Buchs. Elsa Büsch arbeitete als versierte Verkäuferin in Buchs, ist vielen aus den Jahren ihrer aktiven Tätigkeit bestens bekannt. Gerne arbeitete sie in ihrem grossen Garten, freute sich an der Blumenpracht rund ums Haus und unternahm oftmals mit ihrem Mann Tagesausflüge. Eine schwere Zeit begann durch die Erkrankung und die Spitalaufenthalte ihres Mannes, der allzu früh verstarb.

Das geräumige Haus mit dem grossen Umschwung erforderte allmählich von der Jubilarin allzu grossen Einsatz. So entschloss sie sich zum Verkauf und zur Übersiedlung nach Schaan. Sie wohnt seit 1981 in der Nähe ihrer Nichte Lydia Jehle, pflegt ihren Haushalt nach wie vor selbst. Die Jubilarin hat sich in Schaan gut eingelebt, war jahrelang aktives Mitglied im Senioren-Turnverein. Regelmässig war Elsa Büsch mit den Dienstag- und Freitagwanderern unterwegs, erfreute sich am freundschaftlichen Kontakt, an der Bewegung in der freien Na-

tur, am Kennenlernen von Land und Leuten. Nun ist die Jubilarin im Kreise der Freitagwanderer etwas gemächlicher unterwegs. Sie setzt sich auch gerne mit einer Zeitung oder einem Buch zum Lesen hin, schaltet das Fernseh-Abendprogramm ein. Vielseitig interessiert verbringt die Jubilarin ein ausgefülltes Pensionisten-Leben, schätzt ein gutes Gespräch mit befreundeten Menschen. Wir wünschen ihr weiterhin beglückende Tage, gute Gesundheit und Wohlbefinden und sagen ganz herzlich «alles Gute, Glück und Gottessegens».

POLIZEIMELDUNGEN

Verkehr durch Alpabtrieb behindert

Am Freitag, den 15.09.2000 wird das Vieh von der Alpe Guschg nach Schaan abgetrieben. Zwischen 10.45 und 14.30 Uhr wird es deshalb auf den Strassen Malbun/Schneeflucht – Triesenberg/Dorfzentrum – Schlossstrasse Triesenberg – Vaduz-Fürst-Franz-Josefstrasse – Landstrasse Vaduz – Landstrasse Schaan bis Restaurant Traube, Schaan, zu Verkehrsbe-

hinderungen kommen. Während des Abtriebs zwischen ca. 13 und 14.15 Uhr wird die Schlossstrasse von Vaduz nach Triesenberg für Motorwagen, Motorräder und Mofas in Fahrtrichtung Triesenberg gesperrt. Die Landespolizei ersucht die Fahrzeuglenkerinnen und -lenker, sich an die speziell angebrachte Signalisation, sowie an die Weisungen des Begleitpersonals zu halten, um allfällige Sachschäden an den Fahrzeugen durch das abtreibende Vieh zu vermeiden. (lpfl)

Fussgängerin von Auto erfasst

VADUZ: Am frühen Mittwochmorgen ereignete sich auf der Hauptstrasse «Austrasse» zwischen Vaduz und Triesen ein Verkehrsunfall, bei dem eine Fussgängerin beim Überqueren der Strasse von einem Auto erfasst und zu Boden geschleudert wurde. Die Passantin, offensichtlich in Eile, überquerte unversehens die Hauptstrasse auf dem Fussgängerstreifen, ohne ein herannahendes Auto zu beachten. Glücklicherweise wurde sie nur leicht verletzt. (lpfl)

Glücklicherweise wurde sie nur leicht verletzt. (lpfl)

Kleimotorrad stliess mit Auto zusammen

SHELLENBERG: Mit leichten Verletzungen davon gekommen ist ein Kleimotorradlenker, der am Dienstagabend im Bereich der Kreuzung «Franz-Sales-Weg/Gritschner» in Schellenberg mit einem Pw zusammensties. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden. (lpfl)

Ab sofort verstehen Sie sich noch besser.

NACHRICHTEN

Stromunterbruch

STEG: Wegen eines Blitzschlages am 13. September ist in der Transformatorstation «Gross-Steig» der Hauptschalter des Transformators ausgefallen. In der Folge trat ein Stromunterbruch im Bereich Gross-Steig (9.45 bis 10.45 Uhr) auf. (LKW)

WIR NEHMEN ABSCHIED

Agnes Gerster-Hübscher, Vaduz †

Im Alter von 84 Jahren wurde am Dienstag unsere liebe Mitbürgerin Agnes Gerster-Hübscher aus Vaduz in die Ewigkeit abberufen. Den trauernden Kindern mit Familien sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Die Verabschiedung für die liebe Verstorbene findet übermorgen Samstag in Vaduz statt, die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Ein Nachruf folgt.

Verstehen Sie sich mit Ihrem Nachbarn?

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen

Heute Donnerstag

Emma NÄSCHER, Bühl 89, Gamprin, zum 89. Geburtstag
Rosa MARXER, Auf Berg 112, Mauren, zum 86. Geburtstag
Ida KRANZ, Zollstrasse 35, Schaan 82, Geburtstag
Elisabeth BÜCHEL, Badal 75, Gamprin, zum 76. Geburtstag
Werner WALSER, Landstrasse 161, Schaan, zum 75. Geburtstag

Dienstjubiläum

Bei der Firma Mautz AG, Heizung, Sanitär, Lüftung, feiert heute unser Chef-Monteur, Emil BECK, sein 30-jähriges Dienstjubiläum. Die Familie Mautz sowie die ganze Belegschaft gratulieren herzlich und wünschen Herrn Beck und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Dienstjubiläum

Heute Donnerstag kann Werner KIND aus Gamprin auf eine 30-jährige Tätigkeit bei der Landesverwaltung zurückblicken. Herr Kind ist als Landesstrassenmeister beim Tiefbauamt beschäftigt. Gerne schliesst sich das Volksblatt den Gratulationen der Landesverwaltung an.

FBPL-Veranstaltungen



FBPL Gamprin-Bendern

Stammtisch

Der Stammtisch der FBPL Gamprin-Bendern findet am Montag, den 18. September 2000 um 20.00 Uhr im Restaurant Löwen in Bendern statt. Thema: «LSVA: - Geht uns alle an» Meinungs-austausch zur Volksabstimmung vom 22./24. September. Wir hoffen auf rege Teilnahme.

FBPL Ortsgruppe Gamprin-Bendern

